

## Risiko & Finanzen in Banken



### Aufbau eines normierten Datenfeeds - „Definiere einmal, veröffentliche einmal, konsumiere mehrfach“

Im Zentrum einer BCBS239-konformen IT-Architektur steht der Aufbau eines zentralen Datenhauses auf Basis einheitlicher Datenmodelle. Dabei ist die Konstruktion eines normierten Datenfeeds kein regulatorischer Selbstzweck, sondern dient als Anlass, die Run-The-Bank Kosten signifikant zu reduzieren. In einem agilen Projektumfeld einer international tätigen Universalbank implementieren die Berater der movisco AG standardisierte Datenprotokolle in die Ziel-Datenarchitektur der Bank.

#### Ausgangslage

Im ursprünglichen Datenarchitektur-Design des Kunden, eine international agierende Universalbank, unterhalten Datenkonsumenten und Datenlieferanten direkte Beziehungen. Das Design hat multiple Punkt-zu-Punkt-Datenfeeds zwischen Lieferanten und Konsumenten der Daten zur Folge und geht mit einem entsprechenden Aufwand für ETL-Prozesse auf der Konsumentenseite einher. Komplexe konsumentenspezifische Berechnungen wiederum finden teilweise bereits beim Lieferanten statt. Neben ökonomischen Gesichtspunkten, etwa der signifikanten Reduktion von RTB-Kosten, sind vor allem die mit BCBS239 verbundenen regulatorischen Anforderungen ein wesentlicher Treiber dafür, die Datenarchitektur des Kunden zu vereinheitlichen. Dem Schreiben der EZB vom 14.06.2019 entsprechend, ist darüber hinaus eine Reduktion des SREP-Kapitalzuschlags durch eine Erhöhung der Risikodaten-Aggregationskapazitäten zu erwarten.

#### Projektziel

Durch den Aufbau eines zentralen Data Lakes wird die Entkopplung von Datenkonsumenten und Datenlieferanten angestrebt. Standardisierte Datenprotokolle (sD) geben ein einheitliches Rahmenwerk für die Granularität und Formatierung der zu veröffentlichenden Informationen, ein allgemein gültiges Übertragungsformat (JSON) sowie Validierungsregeln vor. In der Ziel-Datenarchitektur erfolgt die Normierung der Daten sowie das Datenqualitätsmanagement beim Datenlieferanten. Mit der Veröffentlichung der Datenprotokolle im Data Lake, stehen allen Konsumenten konsistente Daten zur Verfügung. Komplexe konsumentenspezifische Berechnungen und Ableitungen wiederum werden zum entsprechenden Konsumenten verlagert. Das Ziel des Projektes ist die Anbindung des kompletten deutschen

Produktportfolios des Retail-Geschäftsbereiches der Bank an den Data Lake und die entsprechende Ablösung bestehender Datenfeeds.

#### Projektansatz

**ITIL-Grundprinzip: Dort beginnen, wo man steht:** Die bestehende Infrastruktur des Kunden wird bestmöglich genutzt. Die operativen Retail-Quellsysteme des Kunden

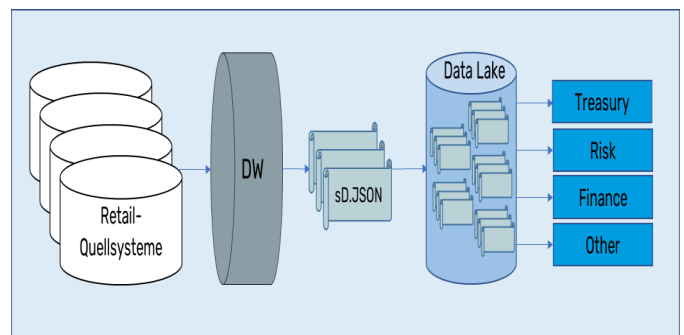


Abbildung 1: Datenfeed in Zielarchitektur

liefern die für das Mapping benötigten Daten bereits teilweise an ein Data Warehouse. Dort findet ein konsolidierendes Inbound-Mapping statt; das Start-Datum eines Hypothekendarlehens und eines Sparkontos werden beispielsweise im Datenfeld „Start\_Datum“ zusammengeführt. Von dort erfolgt das Mapping auf die standardisierten Datenprotokolle.

**ITIL-Grundprinzipien: Zusammenarbeit und Transparenz fördern & Iterative Weiterentwicklung mit Feedback:** In insgesamt vier agilen Teams wird der Projekt-

Scope durch die Product Owner, Business Analysten, Data Scientists, Business & Functional Analysten, Entwickler, Tester und Scrum Master sprintweise bearbeitet. Ein Chief Product Owner wiederum übernimmt die Kommunikation mit den Key-Stakeholdern sowie die übergreifende Koordination der agilen Projektteams. Tägliche Scrum-Meetings geben Raum, um schnell, flexibel und effizient auf neue Begebenheiten zu reagieren. Die Leitlinien des Scales Agile Frameworks (SAFe) hingegen fördern die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen agilen Teams.

Die Teams sind dabei produkt- und themenspezifisch spezialisiert; aufgeteilt nach Kreditgeschäft, Einlagengeschäft, Cashflow-Streams und Sicherheiten. Diese Spezialisierungen sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Business- und IT-Ressourcen ermöglichen es, die auf den Gesamtkonzern ausgelegten universellen Datenmodelle bestmöglich für die Abbildung des deutschen Retail-Geschäfts zu nutzen.

**ITIL-Grundprinzip: Wertorientierung:** Regelmäßige Workshops mit Datenlieferanten, Datenkonsumenten und Datenmodellierern stellen sicher, dass alle in der Zielarchitektur benötigten Daten redundanzfrei und ressourcenschonend bereitgestellt werden.

## Lösung

Die universellen Datenprotokolle des Konzerns sind produktspezifisch, die Daten der operativen Retail-Quellsysteme werden im Data Warehouse allerdings bereits konsolidiert. Ein teamübergreifendes Produkt-Mapping stellt sicher, dass nur die Informationen aus dem Data Warehouse extrahiert werden, die für das Mapping eines entsprechenden Produkts relevant sind. Benötigt das auf das Kreditgeschäft spezialisierte Team also das Datenfeld „Start\_Datum“, muss keine weitere Selektionslogik hinterlegt werden, um Daten des Einlagengeschäfts herauszufiltern. Darüber hinaus wird in Workshops mit Experten der verschiedenen Quellsysteme die zusätzliche Anlieferung aller im Data Warehouse benötigten Daten gewährleistet. Durch die Konsolidierung ähnlicher Datenanforderungen

und den engen Kontakt zu den Datenkonsumenten, wird eine schlanke und redundanzfreie Datenlieferung sichergestellt. Dies hat eine Reduktion des Entwicklungs- und Modellierungsaufwands sowie eine entsprechend fristgerechte Erreichung der Projektziele zur Folge.

Das agile Projektumfeld trägt der Tatsache Rechnung, dass der Kunde sich in einem schnelllebigen aufsichtlichen Umfeld bewegt und gewährleistet, dass bestehende Datenfeeds fristgerecht durch einen aktuellen und vollständigen Datenfeed abgelöst werden können. Am Ende stehen somit ein aktuelles Produkt sowie erprobte Prozesse, die sich nahtlos in die Infrastruktur des Kunden einfügen.

## Projektbeitrag

Die Business- und IT-Experten der movisco AG haben das Projekt in den Rollen der Business Analysten, Data Scientists, der Product Owner sowie des Chief Product Owners begleitet und zu dessen Erfolg beigetragen.

Die tiefgreifenden, projektrelevanten Kenntnisse haben die Experten der movisco AG dabei laufend unter Beweis stellen dürfen. In den Aufgabengebieten Anforderungsmanagement und -analyse, Mapping inkl. Dokumentation und Tests, Ablösung alter Datenfeeds, Schnittstellenfunktion zur IT im interkulturellen Projektumfeld sowie der Projektleitung und Führung agiler Teams haben sie ihre langjährige Erfahrung in vergleichbaren Projekten in der Bankenbranche einbringen können.

## Fazit

Durch den erfolgreichen Abschluss des Projekts wird der Kunde seinem „Definiere einmal, veröffentliche einmal, konsumiere mehrfach“-Anspruch gerecht und kommt den mit BCBS239 verbundenen regulatorischen Anforderungen nach. Die Kosteneinsparungen durch die Vereinheitlichung und Ablösung alter Datenfeeds wirken sich signifikant auf das Ergebnis der Bank aus. Darüber hinaus legt das Projekt das Fundament für das von der EBA geplante „Integrated Reporting“-System mit seinem „Define once, Report once“-Ansatz.

## Autoren

**Lukas Wallig** (Consultant) verfügt über einen Bachelor of Science in Volkswirtschaftslehre sowie einen Master of Science in Economics von der Universität zu Köln mit den Schwerpunkten Macroeconomics und Finance. Darüber hinaus verfügt er über mehrjährige Berufserfahrung im Bankensektor. Seine Beratungsschwerpunkte liegen im Bereich Risk & Regulatory sowie



**Michael Junklewitz** (Managing Consultant) ist Diplom-Kaufmann (FH) und verfügt über einen M.Sc. in Banking and Finance mit dem Schwerpunkt Risikomanagement. Beratungsschwerpunkte sind regulatorische Anforderungen und deren Umsetzung, speziell im Bereich Kapitalplanung und Risikotragfähigkeit (ICAAP), die Erarbeitung von Fachkonzepten für das Gesamtbank- und Risikoreporting und deren Umsetzung in Datenbanken.

## movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

### movisco AG

E-Mail: [info@movisco.com](mailto:info@movisco.com)  
Internet: [www.movisco.com](http://www.movisco.com)  
Fax: +49 40 767 53 377

### movisco Hamburg

Osterbekstraße 90a  
22083 Hamburg  
Tel.: +49 40 767 53 777

### movisco Bonn

Fritz-Schäffer-Straße 1  
53113 Bonn  
Tel.: +49 228 9293 9145

### movisco Frankfurt

Taunusanlage 8  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 69 174 98 590